



Status quo eRechnung

Herzlich willkommen zu unserem ersten Newsletter in diesem Jahr. Seit 1. Januar gilt in Deutschland nun die gesetzliche Pflicht für den Empfang von eRechnungen. Doch wie steht es um die Umsetzung in den Unternehmen? Dazu stellen wir Ihnen eine Studie des Digitalverbandes Bitkom vor. Außerdem gibt es wie immer Neuigkeiten aus der YAMBS-Familie und Informationen zum zeitlichen Fahrplan zur eRechnung. Normalerweise empfehlen wir, sich nicht aufs Glatteis führen zu lassen; für unser Teamevent haben wir beim Eisstockschießen eine Ausnahme gemacht, und es nicht bereut.

In dieser Ausgabe erwarten Sie:

- [Status quo eRechnung](#)
- [DEKRA – Wir bedanken uns für 20 Jahre Treue](#)
- [eRechnung als Chance für Zukunftssicherheit](#)
- [YAMBS beim Eisstockschießen](#)

Status quo eRechnung - Unternehmen sind bisher nicht ausreichend vorbereitet

Status quo

eRechnung



Die eRechnungspflicht gilt seit Anfang des Jahres. Laut einer Umfrage des Digitalverbands Bitkom konnte jedoch kurz vor Inkrafttreten der gesetzlichen Frist weniger als die Hälfte der befragten Unternehmen eRechnungen empfangen.

Die Studienergebnisse verdeutlichen, dass ein Großteil der Unternehmen (96 Prozent) zwar eRechnungen via E-Mail empfangen kann, allerdings weniger als die Hälfte die Vorteile der maschinellen Verarbeitung nutzen. Lediglich 45 Prozent der befragten Firmen können eRechnungen in einem Format empfangen, das spezielle Vorgaben hinsichtlich Datenstruktur und maschineller Lesbarkeit erfüllt.

Beim Rechnungsversand sieht es laut der Studie etwas positiver aus: 55 Prozent geben an, bereits eRechnungen zu versenden, davon 30 Prozent häufig und 25 Prozent nur in Einzelfällen.

Insgesamt verdeutlicht die Studie, dass Unternehmen bei der Umsetzung der eRechnungspflicht noch Nachholbedarf haben. Ein Blick in die Praxis zeigt, die Hürden zur Umsetzung der eRechnungspflicht sind oftmals geringer als angenommen.

[Mehr lesen](#)

DEKRA – Wir bedanken uns für über 20 Jahre Treue



Einen Kundenbesuch der ganz besonderen Art hatten wir diese Woche bei DEKRA in Stuttgart. Die Prüfgesellschaft ist unser erster Kunde und hat bereits seit 2003 YAMBS.Avise und YAMBS.eBanking im Einsatz. Wir bedanken uns sehr herzlich für 20 Jahre Treue!

Aus diesem Anlass gratulierte Sales Manager Saša Grabovčić Bernd Müller und Judith Köhler aus der Leitung Debitorenbuchhaltung bei DEKRA persönlich. „Seit über 20 Jahren dürfen wir Sie als geschätzten Kunden begleiten. Ihre Treue und Ihr Vertrauen bedeuten uns sehr viel, zumal Sie als erster Kunde einen ganz besonderen Platz in unserer Unternehmensgeschichte haben“, sagt Saša Grabovčić.

„Wir freuen uns sehr über diese nette Geste, denn auch für uns ist eine solch langjährige Zusammenarbeit nicht selbstverständlich“, bedankt sich Judith Köhler. Bernd Müller ergänzt: „In den über 20 Jahren haben wir immer gut zusammengearbeitet. Wir schätzen es sehr, dass Sie für unsere individuellen Wünsche immer eine gute Lösung gefunden haben“.

[Mehr lesen](#)

eRechnung als Chance für Zukunftssicherheit



Seit 1. Januar 2025 ist der Empfang von eRechnungen Pflicht für B2B-Unternehmen mit Sitz in Deutschland. Für den Versand von eRechnungen gelten bis zum 31. Dezember 2027 Übergangsregelungen. Doch spätestens ab 2028 müssen alle inländischen B2B-Unternehmen eRechnungen versenden.

Ab dem 1. Januar 2028 gilt zudem die Verpflichtung zum grenzüberschreitenden Austausch von eRechnungen innerhalb der EU. Dies bedeutet, dass Unternehmen nicht nur national, sondern auch auf europäischer Ebene konform handeln müssen.

Unternehmen sollten sich baldmöglichst um eine geeignete Softwarelösung bemühen, um die gesetzlichen Vorgaben zur eRechnungspflicht einzuhalten. Eine solche Lösung bietet nicht nur gesetzliche Konformität, sondern fördert auch schlanke und effiziente nachgelagerte Prozesse im Unternehmen selbst, da alle relevanten Daten digital vorliegen und automatisiert verarbeitet werden können.

Die Einführung der eRechnungspflicht in Deutschland könnte ein erster Schritt hin zu einer weiteren Verpflichtung von Unternehmen sein: Um Umsatzsteuerbetrug im Inland vorzubeugen, sollen künftig steuerbare und steuerpflichtige Umsätze an ein einheitliches, elektronisches System der Finanzverwaltung gemeldet werden. Fest steht, dass dieses Meldesystem kommen wird, Zeitpunkt und genaue Ausgestaltung sind derzeit jedoch noch unklar.

Nutzen Sie den Übergang zur eRechnung als Chance, um Ihre Buchhaltungsprozesse zu automatisieren und um sich für die Zukunft gut aufzustellen.

[Erfahren Sie, wie wir Sie unterstützen können](#)

YAMBS beim Eisstockschießen



Letzte Woche wagten sich 9 Kollegen im WinterdörfLE aufs Glatteis. Beim Eisstockschießen der beiden Teams ging es heiß her. So lässt sich der Winter mit viel Spaß, leckerem Essen und anschließendem Ausklang in der Alm gut aushalten.

Wie hat Ihnen unser Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Feedback und auch Themenwünsche für unsere nächste Ausgabe.

